



Freuen sich über die gute Beteiligung (v.l.): David Fliegel (EWG), Bruno Müller (Handelsverein) und Jens Hofschroer (EWG). Foto: EWG

Wen zieht es in Rheines City?

Große Beteiligung bei Erhebung der EWG

Rheine. Woher kommen die Kunden in die Rheiner Innenstadt? Wohin strahlt die Einkaufsstadt am stärksten aus? Und wie können Werbemaßnahmen der Einzelhändler besser im Umland platziert werden? Um diesen Fragen nachzugehen, führte die EWG – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH im September mit Unterstützung des Handelsvereins eine Kundenherkunftserhebung in der Innenstadt von Rheine durch. Hierzu wurden die Kunden der Rheiner Einzelhändler bei ihrem Einkauf nach der Postleitzahl ihres Wohnortes gefragt.

Insgesamt haben sich mehr als 60 Einzelhändler bei der Kundenherkunftserhebung beteiligt. Bruno Müller, Vorsitzender des Handels-

vereins, freut sich über diese große Bereitschaft zur Mitwirkung. „Diese breite Unterstützung belegt deutlich das große Interesse der Händlerschaft an den Standortuntersuchungen des EWG-Monitorings.“ Durch die Kundenherkunftserhebung können jetzt Einzugsgebiete räumlich definiert werden, um beispielsweise Werbemaßnahmen im Umland von Rheine zu überprüfen und präziser planen zu können. Die Teilnahme an der Kundenherkunftserhebung war für die innerstädtischen Einzelhändler freiwillig und ohne jegliche Kosten verbunden.

„Das Ergebnis der Kundenherkunftserhebung vermittelt uns einen ersten guten Sachstand“, erläutert David Fliegel, EWG-Projektmanager

für den Bereich Monitoring. „Interessant ist für uns aber auch die zeitliche Komponente. So lassen Veränderungen des Einzugsgebietes auch Rückschlüsse auf die regionale Ausstrahlungskraft der Einkaufsstadt zu.“ Die Ergebnisse wurden bereits an die teilnehmenden Einzelhändler verteilt. Bei Interesse können die Resultate auch direkt bei der EWG angefordert werden.

Zusammen mit den Passantenfrequenzmessungen sowie den Bürgerbefragungen in Rheine und im Umland von Rheine sind die Kundenherkunftserhebungen Bestandteil des neuen Monitoringsystems der EWG, welches seit Anfang des Jahres in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine umgesetzt wird.